

## **Sitzung Kommission Leistungssport**

**Dresden, 05.10.2015**

Bericht: Frank Schulze

### **TOP 1: Anwesenheit**

Entsprechend der in der Leistungssportkonzeption festgelegten Zusammensetzung waren bei der Sitzung mit Stimmrecht anwesend:

- Leiter Leistungssport (komm.) Frank Schulze,
- Leiter Landesleistungsstützpunkt Leipzig Burkhard Starke,
- Leiter Landesleistungsstützpunkt Chemnitz Markus Bindig und
- Leiter Landesleistungsstützpunkt Dresden Andreas Schneider.

Ohne Stimmrecht war noch die Sportkoordinatorin des SVS Hannelore Neumeyer zugegen.

Des weiteren lagen ausführliche Zuarbeiten von Cliff Wichmann und Hendrik Hoffmann vor, die zum Zeitpunkt der Beratung als Trainer bei der Deutschen Ländermeisterschaft in Hannover weilten.

### **TOP 2: Jahresrückblick**

#### 2.1 Überblick

Die Arbeit im Jahr 2015 war durch Stetigkeit und Kontinuität gekennzeichnet. Alle geplanten Maßnahmen wurden ordnungsgemäß durchgeführt. Jeweils zeitnah wurde darüber auf den Webseiten des Jugendschachbundes Sachsen berichtet.

Die Trainerbasis wurde auf ein stabiles Fundament gestellt, inzwischen steht eine Reihe hochqualifizierter Titelträger, B- und C-Trainer zur Verfügung.

Die Bereitschaft zur Teilnahme an den angebotenen Trainingsmaßnahmen stabilisierte sich. Im Großen und Ganzen war die Akzeptanz im Jahr 2015 gegeben.

#### 2.2. Pinguin-Cup

Das Jahr 2015 begann mit dem Berufung der D1-Kader im Rahmen des Pinguin-Cups in Leipzig-Engelsdorf.

Die anwesenden Eltern konnten mit Frank Schulze über die Rechte und Pflichten eines Kaderspielers sprechen, was gut angenommen wurde. Das Turnier wurde von Markus Große als Trainer begleitet.

Der Pinguin-Cup hat sich zu einem würdigen Beginn der Mitgliedschaft im D1-Kader entwickelt. Der nächste wird am 03.01.2016 in Dresden-Leuben stattfinden.

#### 2.3. Bezirksmeisterschaften Dresden / Leipzig

Die Bezirksmeisterschaft Dresden wurde in der AK U8 in bewährter Weise von Uwe Stark als Trainer begleitet. Seine inzwischen mehrjährige Erfahrung in diesem Bereich wurde erneut gut angenommen.

Die Bezirksmeisterschaft Leipzig wurde vom Leiter des LLSP Burkhard Starke zur Talentesichtung genutzt. Seine Analysetätigkeit vor Ort wurde von allen Teilnehmern lobend erwähnt.

#### 2.4 SEM Nachwuchs

Wie schon seit vielen Jahren waren Cliff Wichmann und Hendrik Hoffmann die gesamte Zeit als begleitende Trainer zur Analyse der Partien vor Ort.

#### 2.5 DEM Nachwuchs

Nach dem erstmaligen Gewinn der Meisterschaft im Jahr 2013 konnte Julia Bui (SV Dresden-Leuben) in der Altersklasse U12w erneut den Titel der Deutschen Meisterin erringen. Nochmals herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!

Einen weiteren schönen Erfolg gab es für Ruben Lutz (USV TU Dresden) in der AK U10 mit dem dritten Platz. Auch das war das Ergebnis einer ruhigen, sachlichen und kontinuierlichen Arbeit zu Hause und vor Ort.

Das gute Gesamtergebnis unserer Delegation wurde durch zwei 4. und drei 5. Plätze komplettiert.

Insgesamt waren acht Trainer im Auftrag des SVS vor Ort. Damit war die mögliche Unterstützung im Rahmen des Leistungssport ausgeschöpft. Lobenswert ist dabei die begonnene gelungene Integration von jüngeren Nachwuchstrainern in die Willingener Mannschaft.

Die veränderte Eröffnungsvorbereitung auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre zahlte sich aus.

#### 2.6. Angebotene Maßnahmen: DLM

Die DLM hat sich inzwischen sowohl örtlich fest in Hannover als auch in unserem Terminplan fest etabliert. Durch die im Jahr 2013 eingeführte Ausdehnung der DLM auf sechs Tage Dauer sind auch die notwendigen Tage für Schulbefreiungen und parallel die Kosten entsprechend gestiegen.

Unsere Mannschaft spielte ein sehr gutes Turnier, das am Ende durch den 4. Platz belohnt wurde. Der Start vom Setzlistenplatz 10 hat ein solches Ergebnis nicht erwarten lassen. Um so größer war hinterher die Freude.

Als Trainer waren IM Cliff Wichmann und FM Hendrik Hoffmann vor Ort anwesend. Letzterer fungierte auch noch als Delegationsleiter.

#### 2.7. Angebotene Maßnahmen: Trainerbegleitete Turniere

Neben den bereits oben genannten Turnieren wurden am Ende des Jahres 2014 und innerhalb des Jahres 2015 noch das Erfurter Weihnachtsopen (Paul Zebisch), Gubener Neujahrsopen (IM Cliff Wichmann), das Moritzburger Open (Christian Pössel, Markus Hentze) und das Pardubicer Open (GM Henrik Teske) von Trainern schachlich begleitet.

In diese Jahr werden noch bei der IEM U8 (GM Henrik Teske, Burkhard Starke), dem Magdeburger Open (IM Cliff Wichmann), dem JMS Open Granschütz (IM Cliff Wichmann) und dem Erfurter Weihnachtsopen Trainer vor Ort anwesend sein.

#### 2.8. Angebotene Maßnahmen: Błaszczak-Memoriał Wrocław

Im Jahr 2015 nahmen leider nur fünf Spieler am Turnier in Wrocław teil. Jedoch war es wieder für alle ein gelungenes Erlebnis. Herr Böhm aus Aue koordinierte und betreute dankenswerterweise die Gruppe als Delegationsleiter.

Die Ergebnisse bestätigten die Erfahrungen, dass vor allen in unseren näheren und auch etwas ferneren östlichen Nachbarländern große Anstrengungen für die Förderung des Schachs schon in jüngstem Alter unternommen werden. Bereits 5- oder 6-jährige Kinder werden an das Spiel und vor allem die notwendige Wettkampfhärte herangeführt. Im Gegensatz dazu ist bei unseren Kindern noch großes Potential in der Ausbildung vorhanden.

#### 2.10. Angebotene Maßnahmen: IEM U8

Die IEM U8 wird in wenigen Tagen beginnen. Momentan sind 15 sächsische Teilnehmer angemeldet. Es sind damit noch mal weniger als voriges Jahr.

Es wäre wirklich wünschenswert, dass unsere Vereine verstärkt die Teilnahme anstreben. Es ist eine gute Möglichkeit des Heranführens der Kinder an den Wettkampfbetrieb, auch gegen ausländische Gegner. Mit den begleitenden Maßnahmen der anwesenden Trainer und auch des Freizeitbüros wird diese Meisterschaft für die meisten Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sie bedauern fast alle bei Erreichen der Altersgrenze, dass sie nun nicht wieder teilnehmen dürfen.

#### 2.11. Trainingsbriefe

Die Akzeptanz der Trainingsbriefe ist inzwischen flächendeckend gegeben. Leider klappt die angestrebte Zusammenarbeit mit den Vereinen in dieser Frage nur sehr zögerlich. Viele jüngere Kaderspieler und deren Eltern beklagen die mangelnde Unterstützung durch den Heimatverein bzw. -trainer. Ohne deren Hilfe wird das Lösen der Trainingsbriefe aber zu einem Parcours durch fremdes Gebiet ohne Karte und Kompass. Der Grundgedanke der Trainingsbriefe kann so auch nicht umgesetzt werden.

Zu jedem Trainingsbrief wurden Lösungsbesprechungen als Rückmeldung versandt. Es ist wichtig, dass auch diese Worte aufmerksam gelesen werden. Nicht zuletzt könnten die Themen der Trainingsbriefe auch als Anregung in das Vereinstraining größerer Gruppen eingebracht werden.

Die Änderung der Konzeption Leistungssport (siehe unten) wird wohl mehr oder weniger eine Einstellung der Trainingsbriefe mit sich bringen.

#### 2.12. Partienheft

Das Partienheft wurde dieses Jahr ohne die bekannten Diskussionen von der überwiegenden Anzahl der Kaderspieler pünktlich eingereicht. Allerdings schreiben manche Spieler die Statistik immer noch in einem Durchgang kurz vor Abgabe nach. Das erfüllt den tieferen Sinn der Aufgabe nicht.

#### 2.13. Kaderlehrgänge

##### Zentrale Lehrgänge

Die zentralen Lehrgänge fanden alle wie geplant statt. Es konnten qualifizierte Trainer mit speziellen Themen gewonnen werden. Die Teilnahmebereitschaft verbesserte sich gegenüber den Vorjahren wieder.

Ich bitte die Vereine, den Antragsteller stärker als bisher die Vor- und Nachteile, die Rechte und Pflichten eines Kaderspielers nahe zu bringen. Auch wenn es manchen nicht als Vorzug erscheinen mag: das zusätzliche Training auf hohem Niveau zahlt sich über die Jahre auf jeden Fall im eigenen Können aus.

Die Angebote für interessierte Talente wurden 2015 wieder besser angenommen. Allerdings zeigt sich inzwischen doch, dass der Leistungsstand der Talente nicht mehr mit dem vergangener Jahre vergleichbar ist.

##### Kaderlehrgänge LLSP

Eine genauso wichtige Rolle wie die zentralen Lehrgänge nehmen im Jahresablauf bei den D1- und D2-Kadern die 1-Tages-Lehrgänge in den LLSP ein.

Die parallel vorgesehene Talentesichtung wird noch zu wenig von den Vereinen wahrgenommen. Besonders den TSP kommt hier eine Vorreiterrolle zu. Diese Lehrgänge sind eine ideale Gelegenheit, um weitere talentierte Nachwuchskader kennenzulernen. Es erleichtert ggf. die Kadernominierung,

wenn die Spieler bereits bekannt sind. Die inhaltliche Abstimmung unter den LLSP funktioniert inzwischen zufriedenstellend.

Die Bereitschaft zur Teilnahme an 1-Tages-Lehrgängen ist von Seiten der D1-/D2-Kaderspieler inzwischen weitestgehend gegeben.

Die Wissensvermittlung kann nicht nur in zentralen Lehrgängen stattfinden. Die 1-Tages-Lehrgänge erfordern natürlich einen gewissen Aufwand von allen Beteiligten (auch von den LLSP!) und können dann nicht nur 2 oder 3 Stunden dauern. Allerdings wird die Dauer der Lehrgängen teilweise auch kritisch gesehen. Dieses Dilemma zwischen sinnvoller Länge für die Wissensvermittlung und Vermeidung einer Überforderung durch zu lange Dauer lässt sich immer nur schwer auflösen.

#### 2.14. Zusammenarbeit mit dem Referat Aus- und Weiterbildung

Sascha Wolf hat sich inzwischen solide in das Amt des Verantwortlichen für Aus- und Weiterbildung eingearbeitet. Besonders hervorzuheben ist seine Initiative, dieses Jahr gemeinsam mit dem DSB und dem Thüringer Schachbund einen Lehrgang zur Erlangung der B-Trainer-Lizenz durchzuführen. Wenn alles planmäßig läuft, hat Sachsen am Ende des Jahres sieben neue B-Trainer, von denen erfreulicherweise schon jetzt drei regelmäßig auf der Landesebene im Einsatz sind.

Leider sind die anstehenden Aufgaben im Referat nicht wesentlich kleiner geworden. Auch wenn die Kommission Leistungssport gern das Tempo der Veränderungen im Bereich A/W höher sehen würde, ist doch klar, dass es kaum schneller gehen kann.

#### 2.15. Sonstiges

Die Anstrengungen anderer Bundesländer tragen momentan schneller Früchte als bei uns. Das fast komplette Fehlen des Bereichs Breitenschach im SVS und JSBS führt dazu, dass der Leistungssport sehr oft mit diesem allgemeinen Angebot verwechselt wird. Seine spezifischen Anforderungen der Arbeit mit den Besten verwischen dadurch beträchtlich.

Die Grundlage des Leistungssports ist und bleibt aber die Leistung! Dementsprechend sind auch die Maßnahmen auf hohem Niveau ausgerichtet.

Die Bereitschaft zur selbstständigen Arbeit kann bei den Kaderspielern noch beträchtlich gesteigert werden. Nicht jede Wissensvermittlung kann mittels eines Trainers durchgeführt werden.

#### 2.16. Danksagungen

Mein Dank gilt in erster Linie allen Trainern, welche seit der letzten Sitzung im Herbst 2014 für den JSBS tätig waren.

Mit hohem Einsatz und großen Engagement halfen Cliff Wichmann, Hendrik Hoffmann, Roman Slobodjan, Viesturs Meijers, Peter Prohaszka, Saskia Stark, Sandra Ulms, Franziska Beltz, Christian Pössel, Burkhard Starke, Andreas Schneider, Markus Bindig und eine Reihe weiterer Trainer mit, damit wir alle Lehrgänge und die Meisterschaften in hoher Qualität absichern konnten.

Henrik Teske möchte ich besonders danken. Er leistete neben allen Lehrgängen vor Ort kontinuierlich über das gesamte Jahr wichtige Trainingsarbeit mit Roven Vogel und hilft so permanent bei dessen schachlicher Entwicklung mit. Der Lohn dieser besonderen Einzelbetreuung ist in Kürze die Verleihung des IM-Titels an Roven. Eine großartige Leistung, zu der wir nur herzlich gratulieren können!

Nicht zuletzt ist die Sportkoordinatorin Hannelore Neumeyer stets bei allen Fragen der Organisation eine perfekte Ansprechpartnerin, die immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

### TOP 3: Ausrichtung ab 01.01.2017

Auf Grund der geforderten Änderungen im Bereich Leistungssport durch den DOSB müssen grundlegende Umbauten stattfinden. Die Kommission hat sich auf die prinzipiellen Eckpunkte der Umsetzung im SVS verständigt.

#### Künftige Kaderstruktur

- Es wird nur noch einen sogenannte Landeskader Sachsen geben. Dieser fasst den bisherigen D3/D4-Kader zusammen.
- Die Anzahl der Kaderspieler ist nicht mehr fix definiert. Wer die unten folgenden Aufnahmekriterien erfüllt, kann aufgenommen werden.
- Angestrebt wird ein Mindestalter von 12 Jahren im ersten Jahr der Kaderzugehörigkeit. Das Höchstalter im ersten Jahr der Kaderzugehörigkeit ist maximal 14 Jahre.
- Die Höchstverweildauer im Landeskader ist drei Jahre. In dieser Zeit muss die Aufnahme in den Bundeskader erfolgt sein oder das leistungssportliche Ziel wurde verfehlt.

#### Aufnahmekriterien

- Der Antragsteller muss zum Zeitpunkt der Antragstellung und zu allen Zeitpunkten der Kaderzugehörigkeit aktives Mitglied in einem Mitgliedsverein des DSB sein.
- Der neu einzuführende Aufnahmetest muss vorher bestanden werden.
- Von den folgenden Kriterien muss als unabdingbare Voraussetzung mindestens eine erfüllt sein:
  - Wertzahlkriterium:
    - # mit Alter ist das eigene Alter zum 31.12. des Jahres der Antragstellung gemeint
      - DWZ-Formel für Jungen:  $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} \cdot 100 + 600$
      - DWZ-Formel für Mädchen:  $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} \cdot 100 + 300$
    - # Es wird darunter einen Wertzahlkorridor geben, der per Einzelfallentscheidung der Kommission entschieden wird:
      - DWZ-Formel für Jungen:  $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} \cdot 100 + 540$
      - DWZ-Formel für Mädchen:  $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} \cdot 100 + 270$
  - Platzierungskriterium 1 / Platzierungskriterium 2
    - # zwischen Platz 1-6 bei der letzten, der Nominierung vorausgehenden DEM Nachwuchs
    - # jeweils zwischen Platz 1-10 bei den beiden letzten, der Nominierung vorausgehenden DEM Nachwuchs
    - # bei beiden Kriterien zählt Punktgleichheit in den Wertungspunkten (aber schlechterer Feinwertung) mit Platz 6 bzw. 10 als Erreichung des Zieles
  - Platzierungskriterium 3
    - # besser als der Durchschnitt der TOP 10 Sachsen in der gültigen Jahrgangsstufe (getrennt nach m/w) zum Stichtag (DWZ-Liste 10 Tage vor der Sitzung).

Hinweis: D/C-Kader werden automatisch mit in den Landeskader aufgenommen, das Alter spielt dort keine Rolle (Vorgabe des Landessportbundes).

## Talenteförderung

- Die Talenteförderung ersetzt den bisherigen D1- und D2-Kader. Es wird keine zentrale Aufnahme mehr geben. Wir dürfen jedoch im Rahmen des Leistungssports weiterhin Mittel für die Talenteförderung und -sichtung ausgeben.
- Die LLSP sind damit mehr als bisher zur Zusammenarbeit mit den TSP gefordert. Die LLSP-Lehrgänge können per Einladung frei mit Talenten besetzt werden.
- Es wird drei Termine pro Jahr parallel am selben Tag für jeden Bezirk einzeln geben. Zusätzlich führt jeder LLSP einen Termin zentral für alle drei Spielbezirke durch.
- Die LLSP-Leiter werden stärker als bisher eine Talentesichtung auch durch den Besuch von geeigneten Turnieren durchführen.
- Die Vereine werden mehr als bisher an die Zusammenarbeit herangeführt. Dazu muss die Grundlagenarbeit der Vereine besser mit dem LLSP koordiniert werden.

## Struktur der zentralen Lehrgänge

- Winterferien: bleibt wie bisher
- Frühjahr: nur noch Qualifizierte DEM
- Sommer: bleibt wie bisher
- Oktober: zentrale Talentesichtung von Spielern mit ernsthaften Aussichten und Absichten für den Landeskader (Teilnahme max. zwei Jahre vorher); Auswahl liegt bei den LLSP

## Weitere Eckpunkte

- Die Höchstverweildauer wird bei allen im Jahr 2017 auf "0 Jahre" gesetzt. Sonst wären evtl. jetzige D1/D2-Kader benachteiligt.
- Bei der Kaderaufnahme werden wir im Zweifelsfall eher zu einer Ablehnung und Beobachtung für ein weiteres Jahr übergehen als wie bisher dann doch aufzunehmen.
- Eine Anpassung der Konzeption (auch hinsichtlich der TSP) muss noch erfolgen.
- Die Jugendspielordnung muss hinsichtlich der Vorberechtigungen überarbeitet werden.
- Alle Änderungen treten erst am 01.01.2017 in Kraft. Sie müssen auch anfangs permanent kontrolliert und evtl. kurzfristig angepasst werden, weil sich sehr vieles auf einmal ändern wird.

## **TOP 4: Kadernominierung 2016 / Nominierung TSP**

Im Rahmen der Sitzung wurden auch die Kader berufen und die TSP nominiert. Die Listen sind bereits veröffentlicht.

Der Pinguin-Cup wird am 03.01.2016 beim SV Dresden-Leuben und die planmäßige Sitzung der TSP wird am 09.01.2016 im Vereinsheim der Marinekameradschaft Plauen stattfinden.

gez. Frank Schulze

- Leiter Leistungssport -